

Gudrun Stenzel

# Unterrichtsmaterialien zu *Cornelia Funke:* *Der Mondscheindrache*

(2. Klasse)



ISBN 978-3-7855-7648-9

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2007/2012. Alle Rechte vorbehalten.  
[www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de)

Diese Lehrerhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



Cornelia Funke

# Der Mondscheindrache

*Arbeitsmaterialien für den Unterricht von Gudrun Stenzel*

## Inhalt

### Einführung

Zum Buch .....	3
Zeitpunkt und Klassensituation .....	3
Unterrichtsziele .....	4
Die Unterrichtsreihe .....	5
Kopiervorlagen .....	8
Mein Lesetagebuch (Deckblatt) .....	9

### Arbeitsblätter

Arbeitsblatt 1 – Leseabschnitt bis Seite 13 .....	10
Arbeitsblatt 2 – Finde die Fehler! Leseabschnitt bis Seite 13 .....	11
Arbeitsblatt 3 – Leseabschnitt bis Seite 21 .....	12
Arbeitsblatt 4 – Leseabschnitt bis Seite 33 .....	13
Arbeitsblatt 5 – Buchstabensalat, Leseabschnitt bis Seite 33 .....	14
Arbeitsblatt 6 – Leseabschnitt bis Seite 41 .....	15
Arbeitsblatt 7 – Leseabschnitt bis Seite 49 .....	16
Arbeitsblatt 8 – Die Ritterburg, Leseabschnitt bis Seite 49 .....	17
Arbeitsblatt 9 – Leseabschnitt bis Ende .....	18
Arbeitsblatt 10 – Einen Steckbrief erstellen .....	19
Arbeitsblatt 11 – Quiz mit Wissensfragen .....	20
Arbeitsblatt 12 – Das Geheimnis des Buches – meine Geschichte .....	21
Arbeitsblatt 13 – Kreuzworträtsel .....	22
Arbeitsblatt 14 – Lückentext zu „Der Mondscheindrache“ .....	23
Lösungen .....	24

# Einführung

## Zum Buch

Es ist Vollmond und Philipp kann nicht schlafen. Plötzlich, mitten im Sterne zählen, hört er ein Rascheln aus den Seiten des Buches, in dem er im Bett gelesen hat. Es ist ein Buch über Drachen und Ritter, und das Wesen, das zu Philipps Erstaunen seinen Seiten entspringt, ist tatsächlich ein Drache – winzig, aber wunderschön silbern im Mondlicht schimmernd.

Der Drache ist auf der Flucht vor einem über-eifrigen, Drachen jagenden Weißen Ritter, der kurz darauf in Philipps Zimmer erscheint. Philipp möchte dem Drachen helfen, doch dadurch wird er ebenso winzig wie die Buchfiguren und der Weiße Ritter bedroht nun auch ihn.

Drache und Junge flüchten in eine Spielzeugritterburg und ziehen die Zugbrücke hoch. Der Ritter, nicht dumm, greift zu den auf dem Fußboden herumliegenden Buntstiften und benutzt sie als Lanzen – egal, wie viele dabei zersplittern, denn es gibt viel Nachschub. Und so ist bald offensichtlich, dass das Tor nicht lange standhalten wird, und nur ein Wunder kann den Jungen und den Drachen retten.

Oder ein guter Einfall: Philipp füttert den Drachen, der – schwach vor Hunger – nicht mehr fliegen kann, mit den Brotkügelchen, die er normalerweise als Kanonenkugeln benutzt. So wird der Drache wieder stark und kann mit Philipp auf dem Rücken auf das Bücherregal fliegen, auf dem die Fernbedienung für den ferngesteuerten Bagger liegt – und gegen dieses Wunderwesen hat der Ritter keine Chance. Mit der Baggerschaufel bugsiert Philipp den Weißen Ritter zurück zwischen die Buchseiten, und dem Drachen empfiehlt er eine ritterfreie Geschichte, in der ein friedliches Leben für Drachen möglich ist.

Am nächsten Morgen erscheint alles wie ein Traum und Philipp hat wieder seine normale Größe, doch die zerbrochenen Buntstifte und die kaputte Burg bezeugen, dass das seltsame Geschehen kein Traum war.

Die Erzählung umfasst etwa 50 Seiten. Die große Schrift ist gut für Leseanfänger geeignet. Der Textumfang ist durch die zahlreichen Abbildungen und die teilweise kurzen Zeilen so reduziert, dass das Buch zwar ein „echtes“ Buch mit einer durchgängi-

gen Geschichte ist, diese aber von Kindern der 2. Klassenstufe bewältigt werden kann. Die Sätze sind meist kurz, Nebensätze sind in der Regel nicht eingeschoben und die wörtliche Rede ist eindeutig zuzuordnen.

Literarisch reizvoll ist das versierte Spiel mit fantastischen Elementen und Strukturen. Das Motiv der Buchfiguren, die lebendig werden bzw. aus einer Buchwelt in unsere Wirklichkeit gelangen, hat die Autorin in der *Tintenherz*-Trilogie ausgebaut. Hier hat sie dieses Motiv – weniger komplex und auch weniger beängstigend – als Auslöser des fantastischen Geschehens bereits verwendet.

Dass Philipp auf Spielzeuggröße schrumpft und in eine Spielzeugwelt gerät, ist eine Reminiszenz sowohl an Lewis Carrolls *Alice's Adventures in Wonderland* als auch an Edith Nesbits *Magic City*. Und der Weiße Ritter ist eine Figur aus Carrolls zweitem *Alice*-Buch *Through the Looking Glass*. Die Verbundenheit eines Jungen mit einem Drachen hat Cornelia Funke bereits in *Drachenreiter* zum Thema gemacht.

Insbesondere erwachsene Leser sind geneigt, die Geschehnisse allen kaputten Buntstiften und Spielzeugburgen zum Trotz als Traum anzusehen. Doch den Kindern bietet die Autorin eine Mehrdeutigkeit an: Ist das nicht vielleicht doch wirklich geschehen? Sicherlich „wissen“ Kinder in der Grundschule, dass Buchfiguren nicht lebendig werden können, aber nichts desto trotz wünschen sich viele, dass es doch „mehr“ im Leben gibt. Dieses „Mehr“ kann durch Fantasie entstehen, durch produktiven Umgang mit Geschichten und Figuren, und das macht das Buch bzw. der Protagonist den Kindern vor.

Nicht unwichtig sind die Jungenfigur und die somit für die meisten Jungen attraktive Thematik. Mädchen sind meist unkompliziert in der Wahl ihrer Lektüre und ihrer Identifikationsfiguren, diese können auch männlich sein, doch Jungen werden durch „Mädchenthemen“ und weibliche Hauptfiguren häufig vom Lesen abgeschreckt.

## Zeitpunkt und Klassensituation

Die Lektüre kann am Ende des 2. Schuljahrs gelesen werden, eventuell auch später. Der Leselernprozess sollte abgeschlossen sein, denn es geht vor allem um die Stabilisierung der Lesefähigkeit und der Leselust. In lesestarken Klassen ist ein früherer Zeitpunkt möglich, wobei die schwächeren Leser

unterstützt werden müssen, damit sie nicht demotiviert werden.

## Unterrichtsziele

Alle Rahmenrichtlinien für den Deutschunterricht in der Grundschule sehen bereits ab den ersten beiden Klassenstufen das Lesen „altersgemäßer Texte“ vor, auch das Kennenlernen von Kinderliteratur und die Anregung zur Produktion eigener Texte. Impulse aus anderen Medien sollen Eingang finden, auch über kleine Eigenproduktionen.

Spätestens ab der 3. Klassenstufe ist eine intensivere Auseinandersetzung mit Texten vorgesehen, die schon zu Vergleichen und Bewertungen von Texten und ihren Darstellungsmitteln führen sollte, das „literarische Lernen“. Diese Ziele finden, neben der grundlegenden Leseförderung und Stabilisierung der Lesefähigkeit, Eingang in den Unterrichtsentswurf:

- **Leseförderung** durch die Lektüre eines überschaubaren und nicht zu kompliziert erzählten Textes, der aber attraktive Inhalte bietet, literarisch gelungen erzählt und zudem ein „ganzes“ Buch darstellt
- **Stabilisierung der Lesefähigkeit** durch das Erlesen im Wechsel von stillem Lesen, Lehrervortrag und Schülervortrag und durch die Erarbeitung von eigenen Fragen, die das genaue und sinnentnehmende Lesen fordern und fördern
- **Eigenproduktion von Texten** und Bildern als subjektive Aneignung des Gelesenen
- **Literarisches Lernen** über die Auseinandersetzung mit der Erzählweise, erreicht vor allem über die Eigenproduktion von Texten, die Gestaltung von „Steckbriefen“ und die Erfindung von Überschriften
- **Einbettung in die Medienlandschaft** durch die Einbeziehung der Hörfassung (gelesen von Rainer Strecker, erschienen bei Jumbo Neue Medien, ISBN 978-3-8337-2789-4) in den Unterricht

Die bei Kindern und vielen Lehrkräften beliebte Arbeit im **Antolin-Programm** ([www.antolin.de](http://www.antolin.de)) ist an sich nicht sehr ergiebig für den Prozess der produktiven Aneignung eines Textes. Doch da an vielen Schulen mittlerweile Ziel- und Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden, die eine regelmäßige Nutzung von „Antolin“ vorsehen, und da die Kinder sehr positiv darauf reagieren, kann man die lesfördernde Wirkung dieses Angebots für sich nutzen. Um Frustrationen zu vermeiden, empfiehlt es sich, nach Abschluss der Lektüre und vor der Arbeit in „Antolin“ eine Rekapitulation des Inhalts durchzuführen.

## Die Unterrichtsreihe

Die vorgeschlagene Unterrichtsreihe umfasst **sieben Unterrichtsstunden**. Das Buch wird im Verlauf der ersten vier Unterrichtsstunden abwechselnd von Kindern und Lehrkraft laut vorgelesen. Die Kinder nehmen es zu diesem Zeitpunkt nicht mit nach Hause. Erst zum Lesen des letzten Abschnitts und nach Abschluss der Lektüre nehmen die Kinder das Buch mit nach Hause mit der Aufgabe, anderen daraus laut vorzulesen. Für die schwächeren Leser ist dies häusliche Vorlesen erstens eine Stütze bei der Inhaltssicherung für die spätere Bearbeitung, zweitens aber auch ein Anlass, sich mit Familienmitgliedern über die schulische Lektüre zu unterhalten. Starke Leser werden diesen Auftrag gern ausführen, da sie schnell und sicher vorlesen und Spaß daran haben.

Für dieses und alle anderen Literaturprojekte sollte eine Vereinbarung getroffen werden, die diejenigen Kinder, die eine Geschichte bereits kennen bzw. selbstständig weitergelesen haben, „verpflichtet“, den Fortgang der Handlung nicht vorzeitig zu verraten. In der Regel halten die Kinder sich daran.

Die auf die Lektüre folgenden drei Stunden dienen der produktiven Auseinandersetzung mit dem Buch. Ziel ist die Gestaltung eines arbeitsteilig hergestellten Lesetagebuchs.

Die sieben Stunden sollten nicht über einen langen Zeitraum verteilt werden, da die Geschichte zwar nicht komplex, aber lang genug für eine lange Bearbeitungsphase ist. Ab Arbeitsblatt 6 sind die Arbeitsblätter Zusatzmaterial für schnell arbeitende Kinder.

### 1. Stunde

- **Einstieg:**  
Die Lehrkraft zeigt das Buchcover und die Abbildungen auf der Titelseite, denn dabei können bereits die Figuren kennengelernt und die Handlung erahnt werden. Die Illustrationen können auch einzeln der Kopiervorlage entnommen und eventuell über einen OHP oder Beamer gezeigt werden. Assoziationen werden an der Tafel gesammelt, wobei besonders die Wörter „Drache“, „Ritter“, „Mond“, „Lanze“, „Buntstift“ und „Junge“ hervorgehoben werden sollten.
- **Einführung der Lesetagebücher:**  
Schnellhefter und das **Deckblatt für das Lesetagebuch** werden verteilt. Sinn und Ziel des Lesetagebuchs, die Eindrücke und Vorstellungsbilder vom Geschehen festzuhalten, werden erläutert.

- Die Bücher werden verteilt.
- Vorlesen bis Seite 13: Die Lehrkraft liest vor, um einen spannenden Einstieg zu gewährleisten. Im Anschluss lesen alle Kinder kürzere Abschnitte, je nach Lesefertigkeit. Die geübteren Leser können etwas längere Passagen lesen. Eine Strichliste gibt Sicherheit, dass alle gleich häufig drankommen.  
→ *Inhalt: Hier erscheint der Drache aus dem Buch und äußert Furcht.*
- **Gespräch:** Wovor hat der Drache wohl Angst?
- **Abschnittsüberschrift finden:** Gemeinsam wird überlegt, welche Überschrift hier passen könnte; die Vorschläge werden an die Tafel geschrieben.
- **Verteilen von Arbeitsblatt 1.**
- Jedes Kind darf sich eine eigene Überschrift ausdenken oder aber einen der gemeinsamen Vorschläge abschreiben; Abheften im Schnellhefter. Erklärung für den leeren Kasten: Diese Blätter werden später noch bemalt, deshalb ist so viel Platz.
- **Optional: Verteilen von Arbeitsblatt 2.** Die Kinder lesen den Text Zeile für Zeile und streichen jeweils die falschen Begriffe durch. Auf die Zeile darunter wird das richtige Wort geschrieben.

### 2. Stunde

- Vorlesen bis Seite 21: wie vorher abwechselnd zwischen Lehrkraft und Kindern.  
→ *Inhalt: Nun erscheint auch der Ritter aus dem Buch und Philipp schrumpft.*
- **Gespräch:** Was geschieht als Nächstes? Wird das gefährlich für Philipp?
- **Abschnittsüberschrift finden:** Gemeinsam wird überlegt, welche Überschrift hier passen könnte; die Vorschläge werden an die Tafel geschrieben.
- **Verteilen von Arbeitsblatt 3.**
- Jedes Kind darf sich wieder eine eigene Überschrift ausdenken oder aber einen der gemeinsamen Vorschläge abschreiben; Abheften im Schnellhefter.
- Vorlesen bis Seite 33: wie vorher abwechselnd zwischen Lehrkraft und Kindern.  
→ *Inhalt: Philipp und der Drache haben sich in die Spielzeugburg gerettet.*
- **Gespräch:** Sind die beiden nun in Sicherheit?

- Abschnittsüberschrift finden: Gemeinsam wird überlegt, welche Überschrift hier passen könnte; die Vorschläge werden an die Tafel geschrieben.
- Verteilen von **Arbeitsblatt 4**.
- Jedes Kind darf sich eine eigene Überschrift ausdenken oder aber einen der gemeinsamen Vorschläge abschreiben; Abheften im Schnellhefter.
- optional: Verteilen von **Arbeitsblatt 5**. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter (aus dem Abschnitt) dann danebenschreiben.

### 3. Stunde

- Rekapitulation des bisherigen Geschehens.
- Vorlesen bis Seite 41: wie vorher abwechselnd zwischen Lehrkraft und Kindern.
- *Inhalt: Der Ritter greift an, das Burgtor splittert und Philipp holt Brotkügelchen vom Burgturm.*
- Gespräch: Was will Philipp nur mit den Brotkügelchen? Weshalb soll der Drache diese fressen?
- Abschnittsüberschrift finden: Gemeinsam wird überlegt, welche Überschrift hier passen könnte; die Vorschläge werden an die Tafel geschrieben.
- Verteilen von **Arbeitsblatt 6**.
- Jedes Kind darf sich eine eigene Überschrift ausdenken oder aber einen der gemeinsamen Vorschläge abschreiben; Abheften im Schnellhefter
- Vorlesen bis Seite 49: wie vorher abwechselnd zwischen Lehrkraft und Kindern.
- *Inhalt: Philipp fliegt mit dem Drachen auf das Bücherregal und steuert von dort den Bagger mit der Fernbedienung. Das Pferd des Ritters rennt voller Panik zwischen die Buchseiten.*
- Gespräch: Was macht der Ritter nun?
- Abschnittsüberschrift finden: Gemeinsam wird überlegt, welche Überschrift hier passen könnte; die Vorschläge werden an die Tafel geschrieben.
- Verteilen von **Arbeitsblatt 7**.
- Jedes Kind darf sich eine eigene Überschrift ausdenken oder aber einen der gemeinsamen Vorschläge abschreiben; Abheften im Schnellhefter.
- Optional: Verteilen von **Arbeitsblatt 8**. Hier sollen die Dinge herausgefiltert werden, die es wirklich auf einer Ritterburg gab.
- Hausaufgabe: Das Buch zu Ende lesen.

### 4. Stunde

- Vorlesen bis zum Ende: Wie vorher abwechselnd zwischen Lehrkraft und Kindern.
- *Inhalt: Der Bagger bugsiert den Ritter ins Buch und Philipp sucht eine friedliche Geschichte für den Drachen aus.*
- Gespräch: Hätte Philipp den Drachen gern bei sich behalten?
- Abschnittsüberschrift finden: Gemeinsam wird überlegt, welche Überschrift hier passen könnte; die Vorschläge werden an die Tafel geschrieben.
- Verteilen von **Arbeitsblatt 9**.
- Jedes Kind darf sich eine eigene Überschrift ausdenken oder aber einen der gemeinsamen Vorschläge abschreiben; Abheften im Schnellhefter.
- Gespräch über das Buch: Wie hat es dir gefallen? Was hat dir besonders gut gefallen, was nicht so gut?
- Illustrationen: Jedes Kind darf frei entscheiden, auf welches Überschriftenblatt es etwas zu dem Abschnitt malen möchte. Nach Fertigstellen eines Bildes wird dazu ein Text geschrieben. Je nach Fähigkeit kann das eine eigene Erzählung oder eine abgeschriebene Passage aus dem Buch sein. Diese Arbeit kann in einer der folgenden Stunden fortgesetzt werden. Evtl. ist es eine Hausaufgabe, ein Bild und einen Text fertigzustellen.

### 5. Stunde

- Steckbriefe: Gespräch über Steckbriefe. Welchen Sinn hat ein Steckbrief von Buchfiguren?
- Verteilen von **Arbeitsblatt 10**.
- Die Schülerinnen und Schüler erstellen in Partner- oder Einzelarbeit einen Steckbrief ihrer Lieblingsfigur aus dem Buch.
- Vorstellen der Steckbriefe; Abheften im Schnellhefter.
- Wer fertig ist, kann an den Illustrationen weiterarbeiten. Jedes Kind kann eine oder mehrere Illustrationen anfertigen. Alternativ können Kinder die **Arbeitsblätter 11** und **12** bearbeiten. Diese Arbeitsblätter können aber auch ganz zum Schluss angeboten werden.
- Am Ende des Buches befindet sich ein Leserätsel, das vertiefend Fragen zum Inhalt des ganzen Buches stellt. Diese Fragen können gemeinsam oder als Hausaufgabe beantwortet werden.

- Optionale Hausaufgabe: Das Buch wird mit nach Hause genommen, damit die Kinder noch einmal darin lesen bzw. jemandem daraus vorlesen.
- Evtl. gibt es in der Klasse Lesepässe, in denen die Eltern abzeichnen, wenn das Kind eine bestimmte Zeit vorgelesen hat. Dies kann, ergänzt durch ein System von kleinen Belohnungen, besonders für die leseschwachen Kinder sehr motivationsfördernd sein.

### 6. Stunde

- Die Hörfassung, gelesen von Rainer Strecker (bei Jumbo Neue Medien, ISBN 978-3-8337-2789-4), wird angehört, damit allen Kindern das Geschehen noch einmal in Erinnerung gerufen wird. Das Hören einer professionell gelesenen Aufnahme ist eine ästhetische Bereicherung und fördert die Fähigkeit des Zuhörens.  
Beim Zuhören kann gemalt werden – es bietet sich an, jetzt die Arbeitsblätter zu gestalten, denn nun kennen die Kinder die ganze Geschichte und wissen, was ihnen am wichtigsten ist. Das Malen hilft vor allem den unruhigeren Kindern, der Lesung entspannt und ruhig zuzuhören, und bietet ihnen ein Ausdrucksmittel für die eigenen inneren Vorstellungsbilder an.  
Je nach Intensität der Gespräche über die gestalteten Arbeitsblätter kann die folgende Arbeitseinheit in eine spätere Stunde verschoben werden. Als Zusatzmaterial sind sicherlich auch noch optionale Arbeitsblätter oder **Arbeitsblatt 11** und **12** von einzelnen Kindern zu bearbeiten.
- Optional: Die Kinder sollen eigene Wissensfragen zum Buch entwickeln, ähnlich denen, die bei Antolin gestellt werden. Vorbereitet wird das durch die gemeinsame Erarbeitung von zwei oder drei Multiple-Choice-Fragen. Danach wird das **Arbeitsblatt 13** ausgeteilt und in Einzelarbeit bearbeitet. Im Anschluss stellen die Kinder ihre Fragen vor und lassen sie von den anderen Kindern beantworten.
- Die Arbeitsblätter werden abgeheftet.

### 7. Stunde

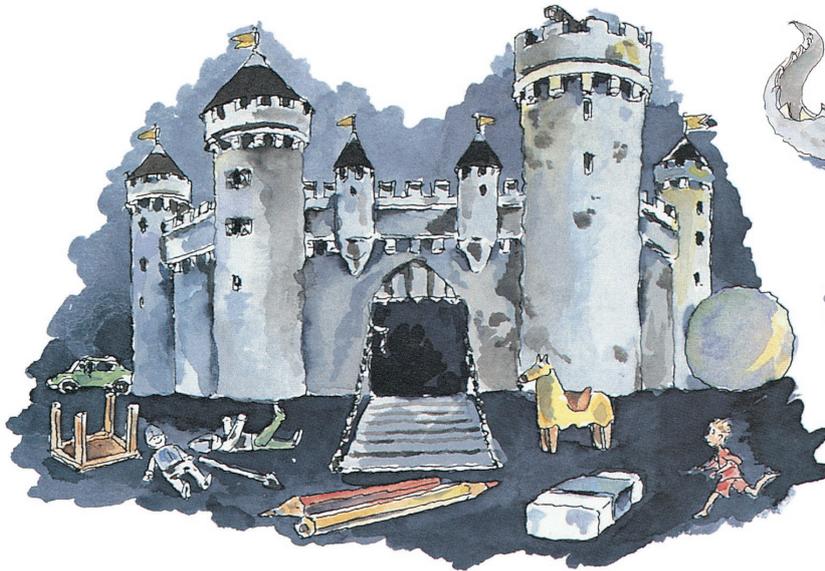
- Die Lehrkraft legt einen besonders geheimnisvoll aussehenden Folianten auf das Pult. Sie blättert ein bisschen darin, lässt die Seiten rascheln und fragt: „Wer könnte da herauskommen? Denk dir eine Geschichte aus.“
- **Arbeitsblatt 14** wird verteilt.

### 8. Stunde

- Je nach Verfügbarkeit des Computerraums oder eines Klassencomputers beginnen die Kinder mit der Bearbeitung der „Antolin“-Fragen im Internet.

# Kopiervorlagen

Illustrationen von Cornelia Funke © Loewe Verlag GmbH. Verwendung nur im Zusammenhang mit dieser Lehrerhandreichung.



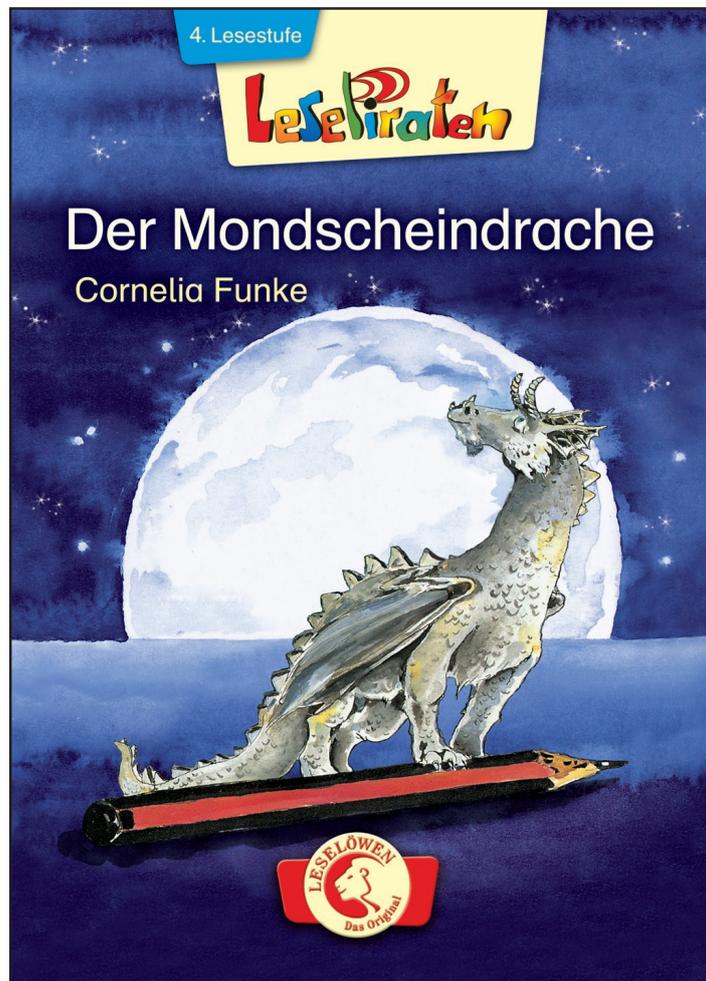


# Mein Lesetagebuch

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_



von \_\_\_\_\_

Verlag: \_\_\_\_\_

Cornelia Funke © Loewe Verlag GmbH



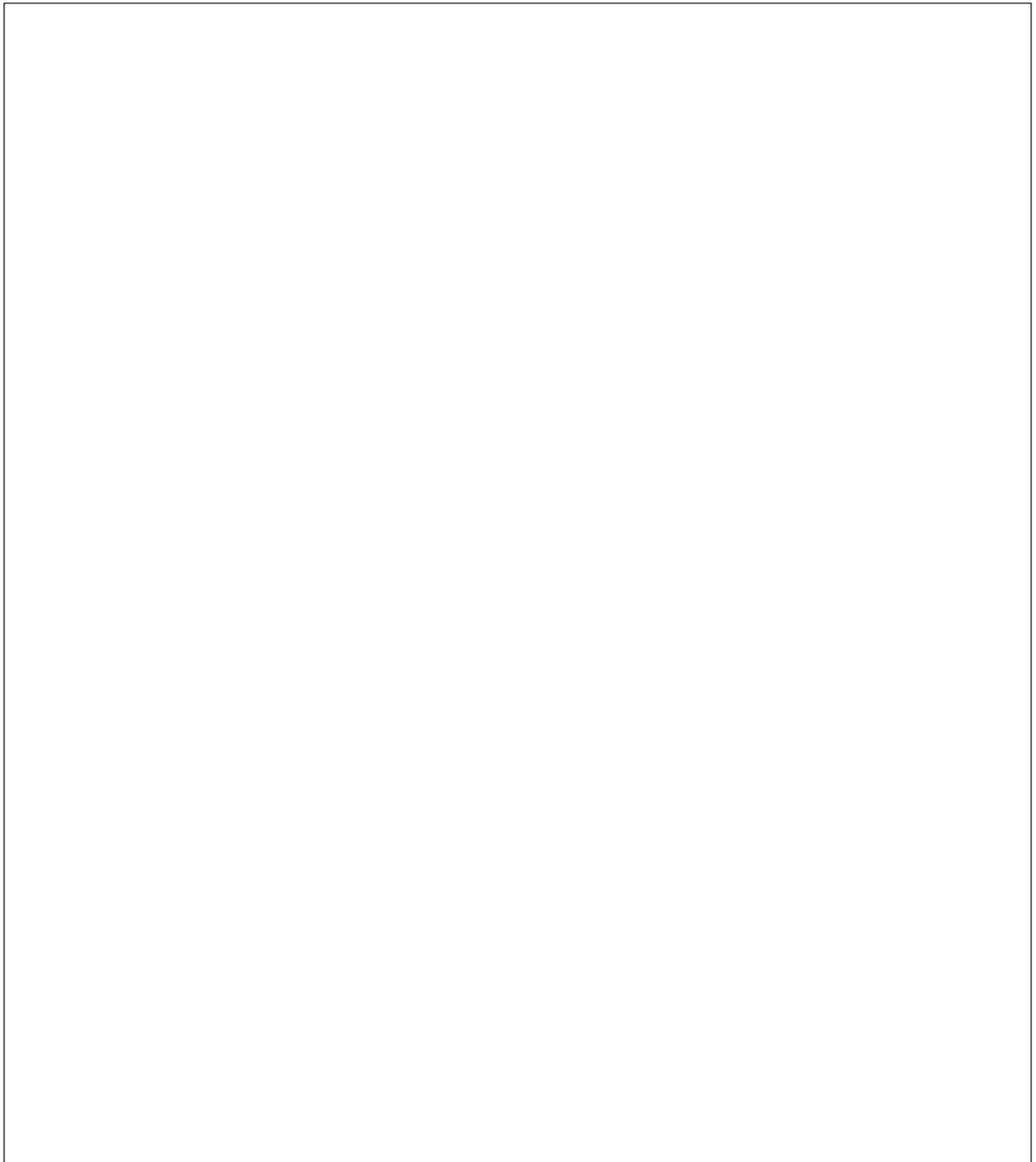
Arbeitsblatt 1 – Leseabschnitt bis Seite 13

**Denk dir eine Überschrift für den zuletzt gelesenen Abschnitt aus:**

---

---

Male ein Bild:





## Finde die Fehler!

**Finde die Fehler im Text und streiche sie durch.  
Schreibe auf die Zeile darunter den richtigen Begriff.**

Cornelia Funke © Loewe Verlag GmbH

Philipp lag in seinem Bett und die Sonne schien in das Zimmer. Er

---

hörte ein Rascheln vor der Tür. Erschrocken lugte er über den Bettrand.

---

Auf dem Teppich lag ein Buch über Prinzessinnen und Feen, in dem

---

er vorhin gelesen hatte. Aus dem Buch hört er ein leises Lachen.

---

Plumps!, rutschte eine silberne Fee aus dem Buch.

---

Mit gespitzten Ohren stand sie da und sang ein Lied.

---

Die Fee zuckte zusammen. „Er kommt!“, flüsterte sie erfreut.

---

„Ich muss meine Haare kämmen. Aber wo? Wo?“

---

Da entdeckte sie Phillips Kamm in der dunkelsten Ecke des Zimmers.

---

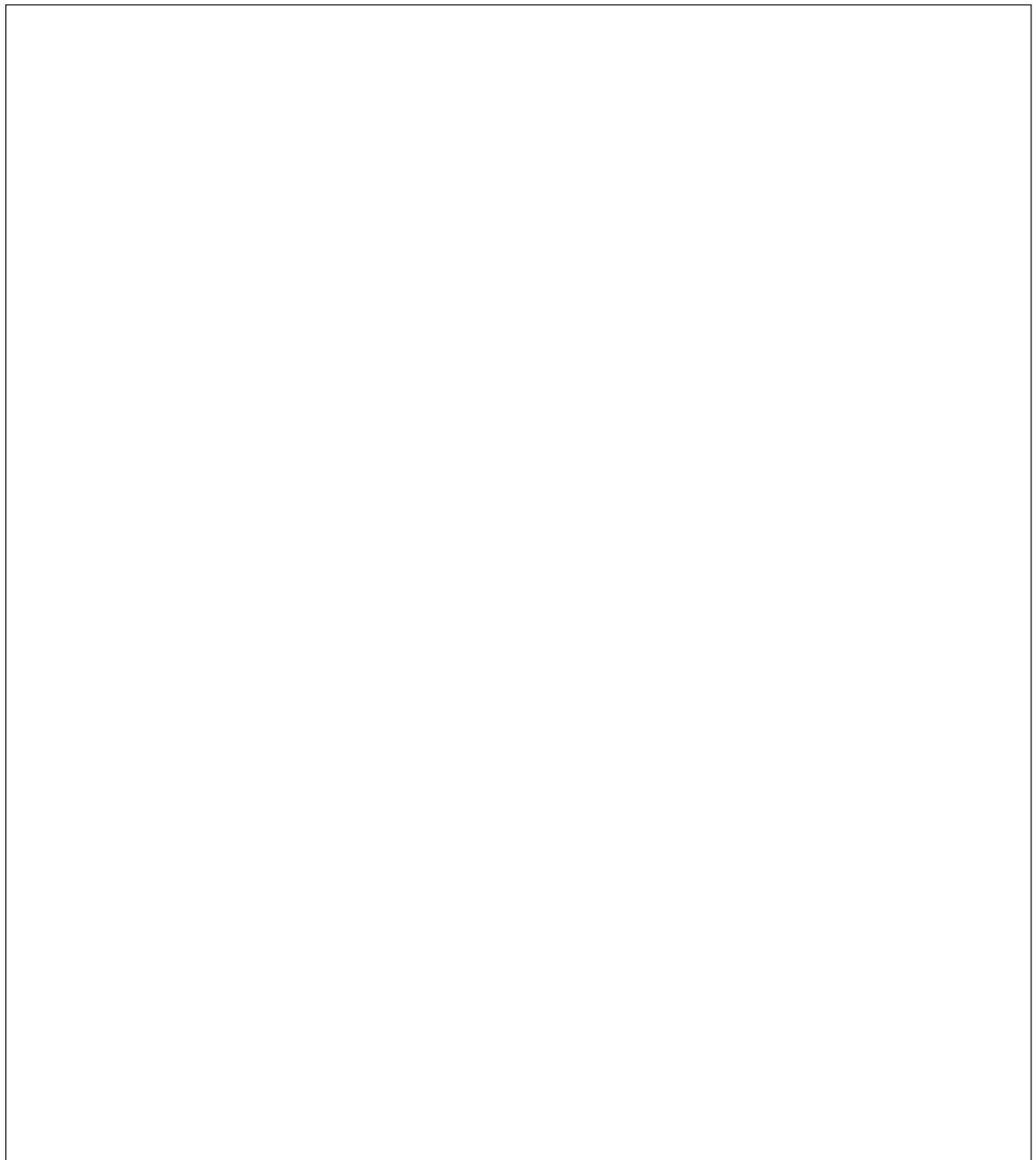
Arbeitsblatt 3 – Leseabschnitt bis Seite 21

**Denk dir eine Überschrift für den zuletzt gelesenen Abschnitt aus:**

---

---

Male ein Bild:



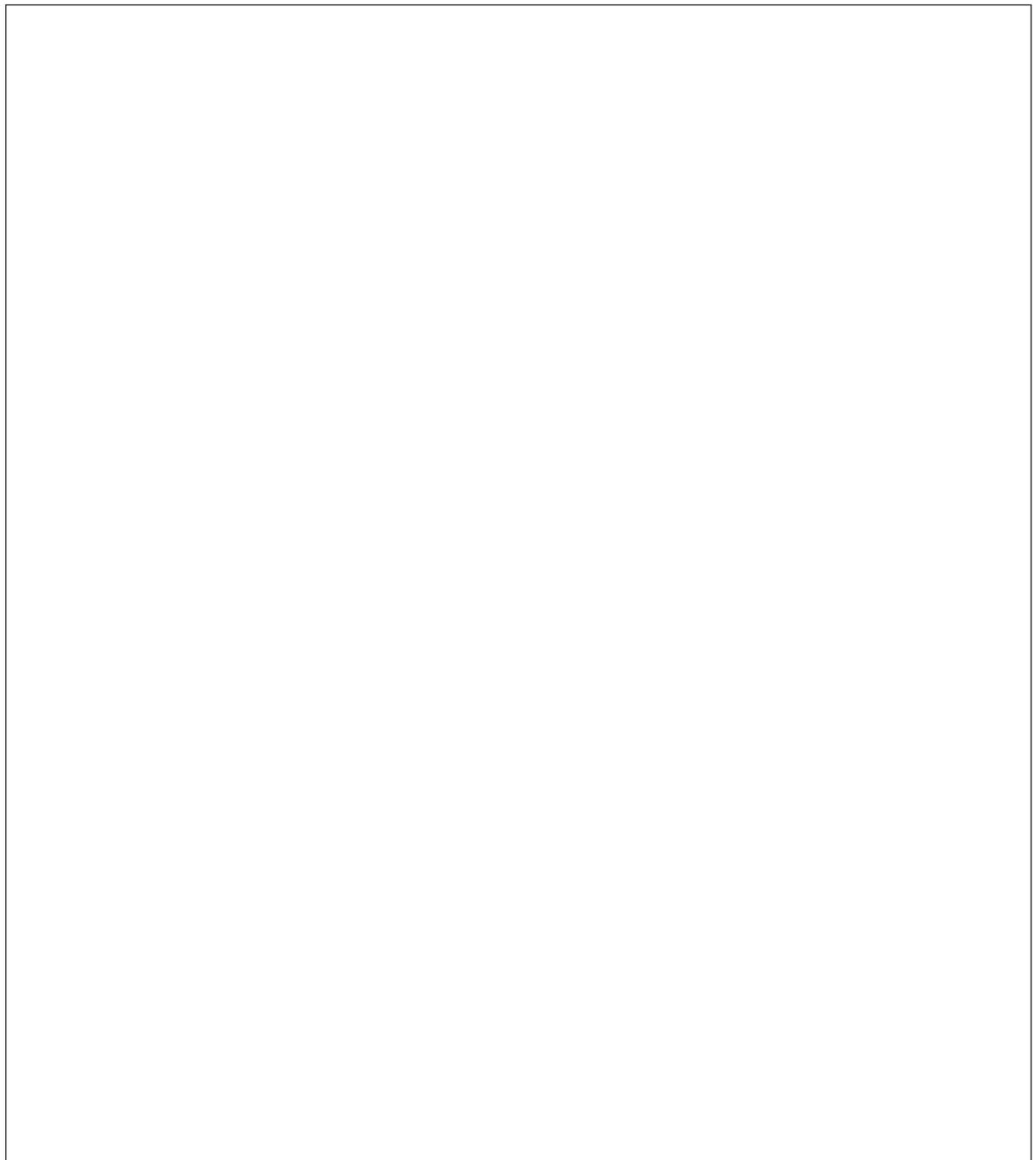
Arbeitsblatt 4 – Leseabschnitt bis Seite 33

**Denk dir eine Überschrift für den zuletzt gelesenen Abschnitt aus:**

---

---

Male ein Bild:





## Buchstabensalat

Hier wurden die Buchstaben durcheinandergewirbelt, als der Weiße Ritter Philipp hinterhergejagt ist. Bring die Buchstaben wieder in die richtige Reihenfolge und schreibe das Wort auf die Zeile.

FÜLEGL \_\_\_\_\_

RBGU \_\_\_\_\_

TRITRE \_\_\_\_\_

ZANLE \_\_\_\_\_

RSEIE \_\_\_\_\_

MGIEAR \_\_\_\_\_

TSGNÜRU \_\_\_\_\_

ERZAUEB \_\_\_\_\_

FEPRD \_\_\_\_\_

CBUH \_\_\_\_\_

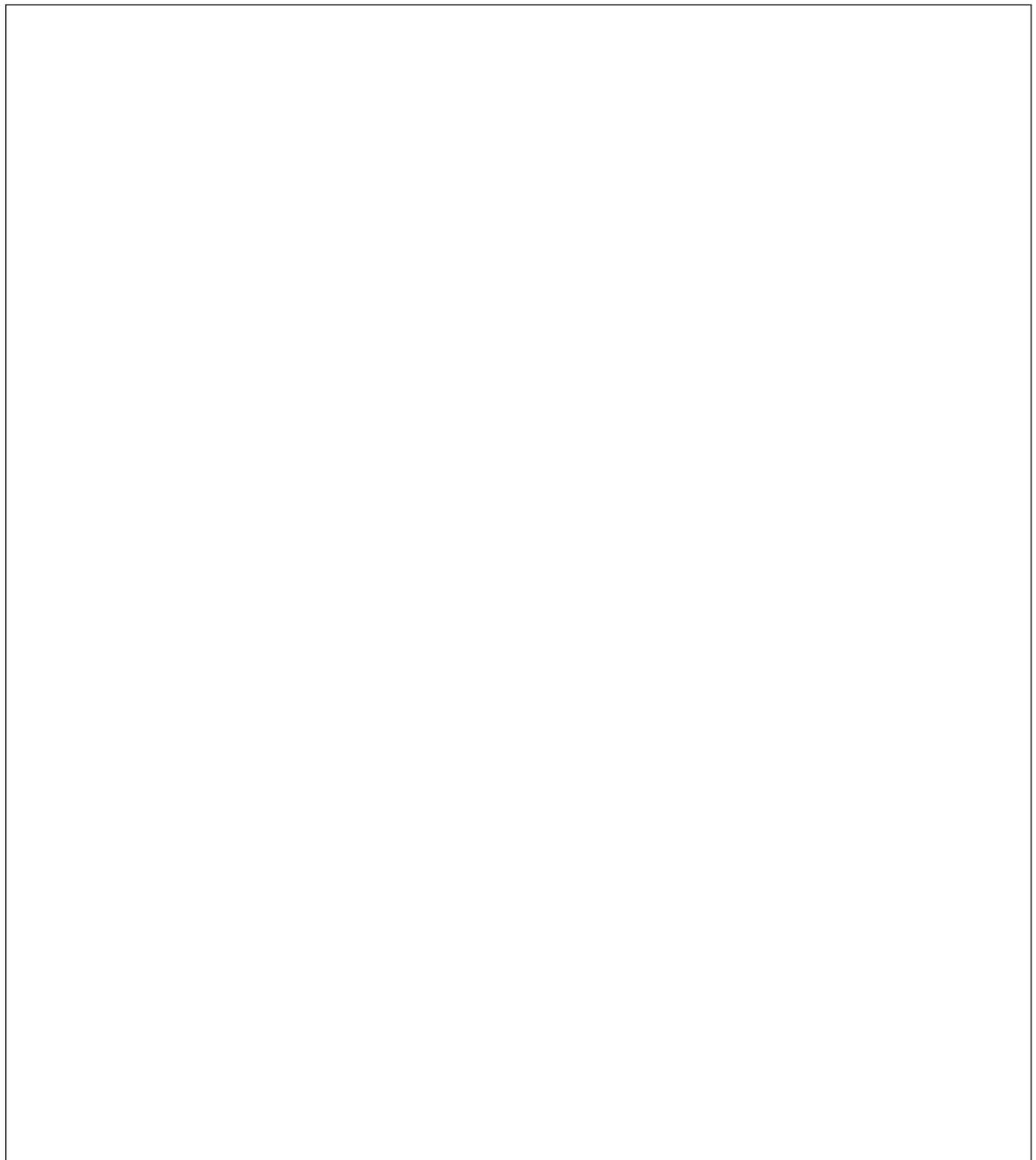
Arbeitsblatt 6 – Leseabschnitt bis Seite 41

**Denk dir eine Überschrift für den zuletzt gelesenen Abschnitt aus:**

---

---

Male ein Bild:



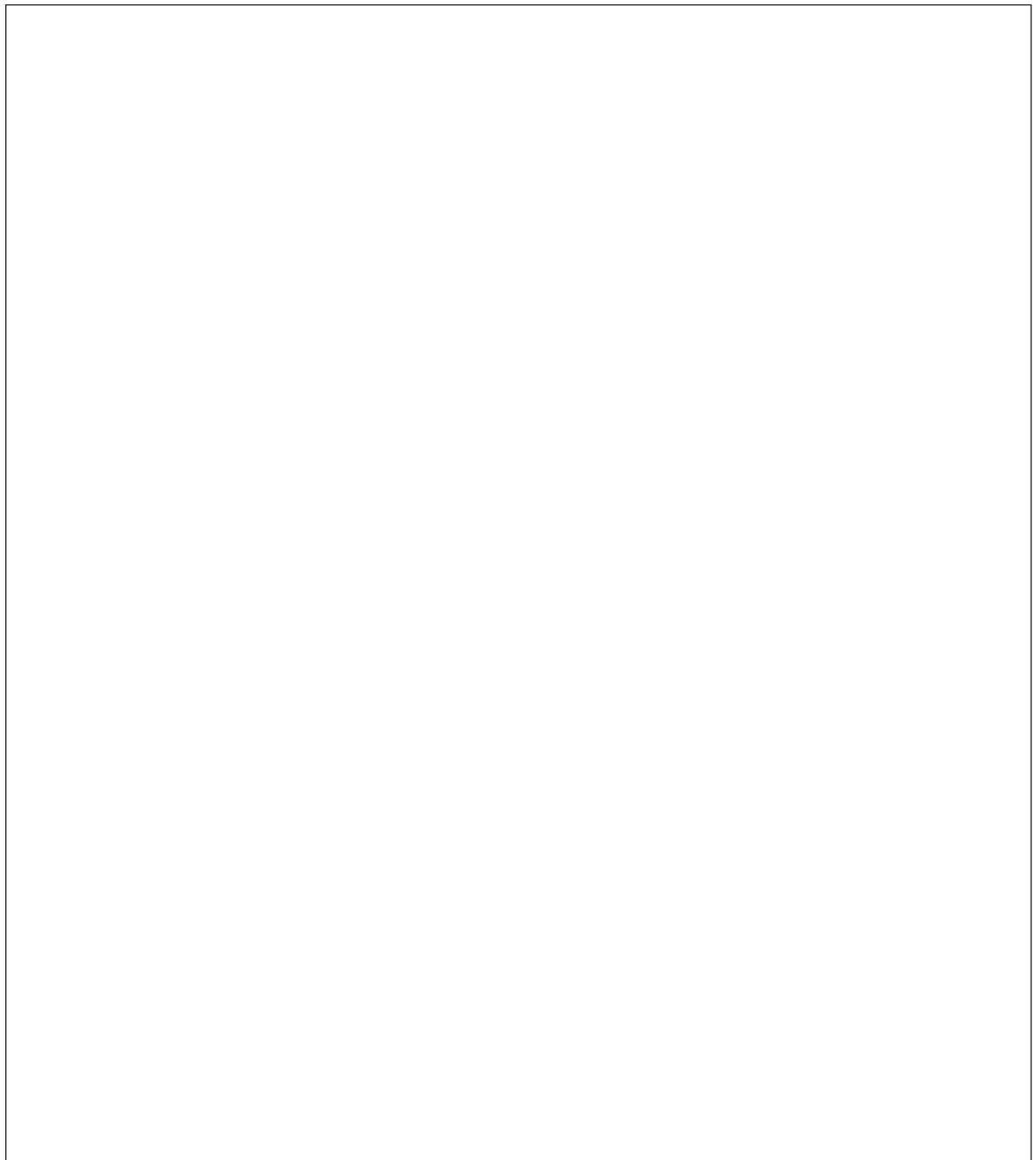
Arbeitsblatt 7 – Leseabschnitt bis Seite 49

**Denk dir eine Überschrift für den zuletzt gelesenen Abschnitt aus:**

---

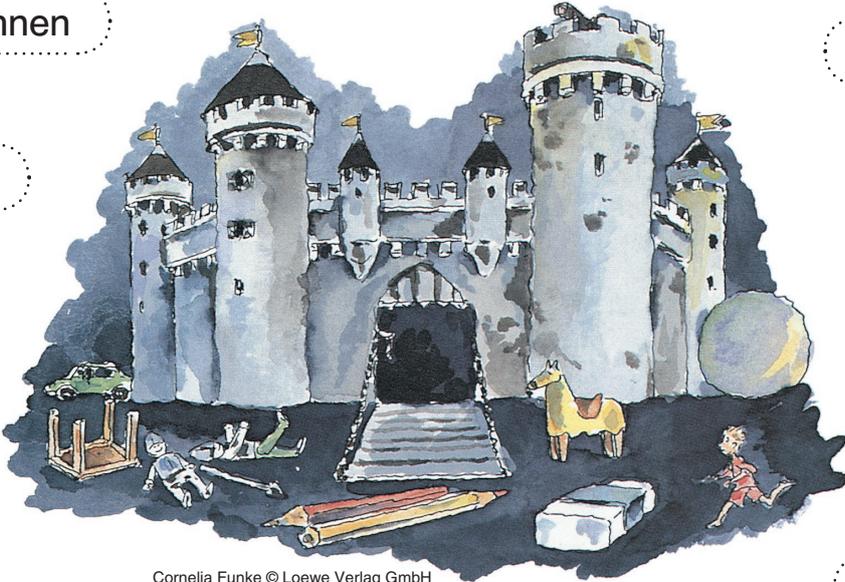
---

Male ein Bild:



## Die Ritterburg

Welche Dinge waren früher auf einer echten Ritterburg zu finden?  
Verbinde dir richtigen Begriffe mit der Burg.



Zebbras

Burgfräulein

Hofnarr

Karussell

Schwerter

Fußballtor

Fahnen

Kamin

Ritter

Traktor

DVDs

Rüstungen

Türme

Pferde

Bagger

Fernbedienung

Kanonen

Cornelia Funke © Loewe Verlag GmbH

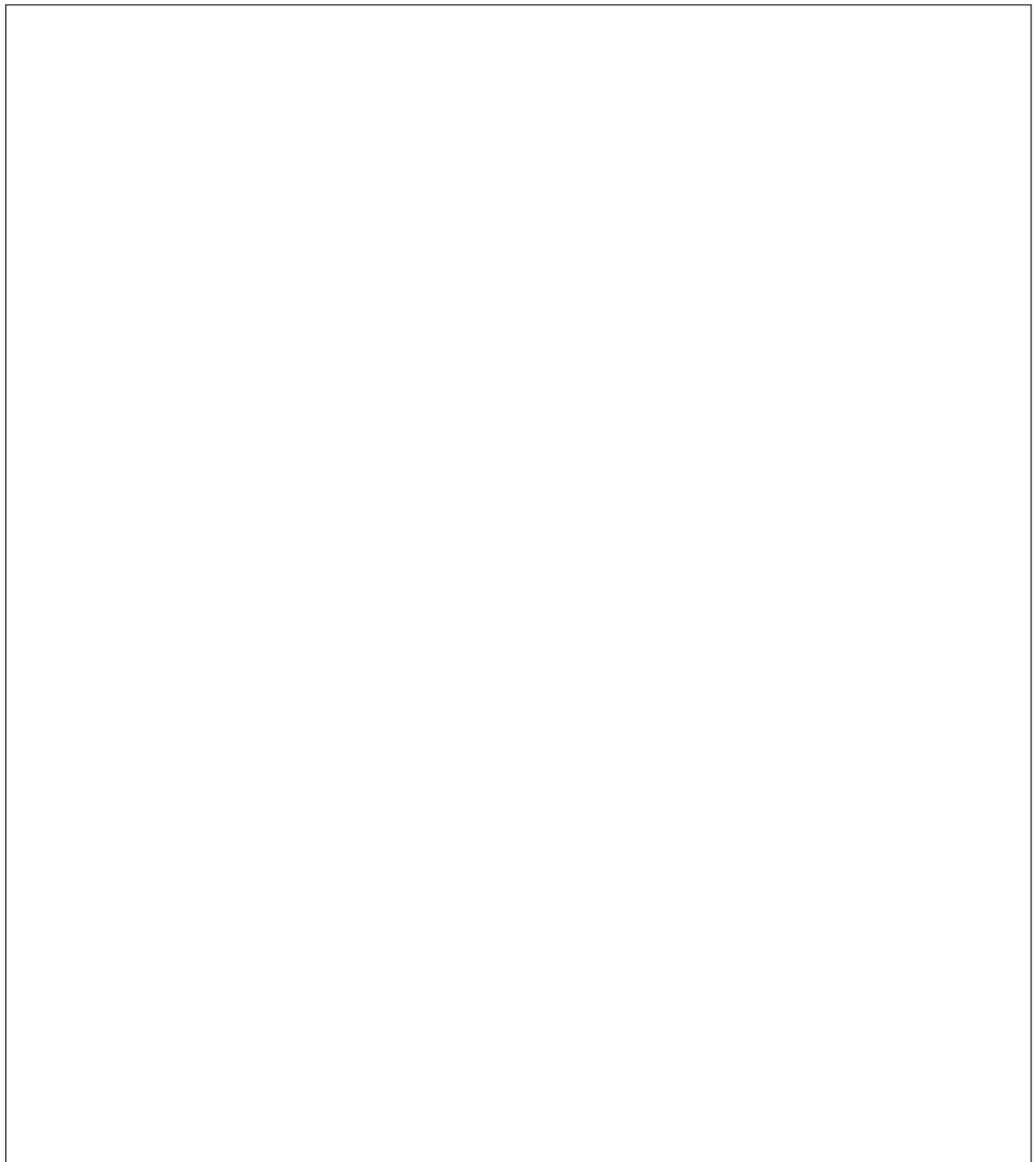
Arbeitsblatt 9 – Leseabschnitt bis Ende

**Denk dir eine Überschrift für den zuletzt gelesenen Abschnitt aus:**

---

---

Male ein Bild:



## Einen Steckbrief erstellen

Gesucht wird: \_\_\_\_\_

Bild:

Aussehen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Größe: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Kleidung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Besondere Kennzeichen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Eigenschaften: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Quiz mit Wissensfragen

**Schreibe eine Frage mit drei möglichen Antworten auf, von denen natürlich nur eine Antwort richtig sein darf! Schau genau im Buch nach, damit du wirklich eine richtige Antwort und zwei falsche aufschreibst!**

Frage:

---

---

---

Antwort:

1. \_\_\_\_\_

---

---

2. \_\_\_\_\_

---

---

3. \_\_\_\_\_

---

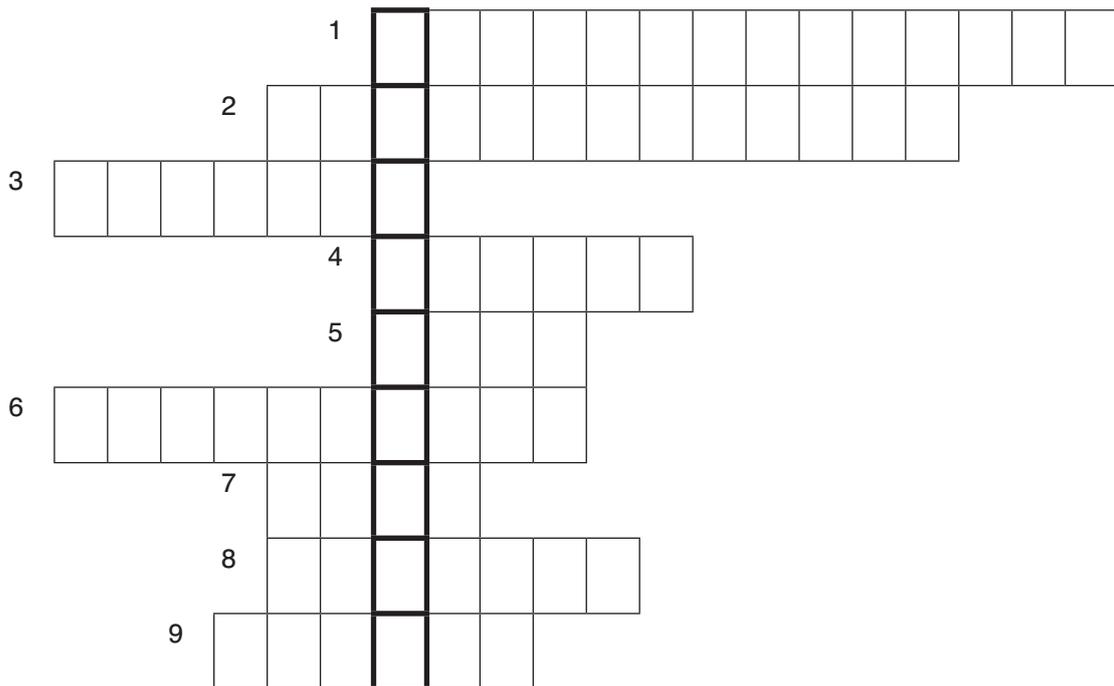
---



## Kreuzwörterrätsel

Trage hinter jede Nummer das Lösungswort zu der dazugehörenden Frage ein. Schreibe in Großbuchstaben!

1. Wie groß war der Drache? So groß wie ein ...
2. Womit füttert Philipp den Drachen?
3. Was kann der Drache nur, wenn er keinen Hunger hat?
4. Wer erscheint zuerst aus den Buchseiten?
5. Wie ist der Magen des Drachen, weil er lange nichts fressen konnte?
6. Womit stürmt der Weiße Ritter auf das Burgtor ein?
7. Woher kommen der Drache und der Weiße Ritter?
8. Was sucht der Ritter, wenn er keine Drachen jagt?
9. Wer jagt den Drachen?



Das Lösungswort siehst du, wenn du die Buchstaben in den dick umrahmten Kästchen von oben nach unten liest. Wodurch entsteht der Zauber?

\_\_\_\_\_

## Lückentext zu „Der Mondscheindrache“

Setze diese Wörter an die passende Stelle. Streiche das Wort, das du eingesetzt hast, aus. Verwende jedes Wort nur einmal.

Buntstiften	Drache	Fernbedienung	fliegen	füttert	
Geschichte	jagen	klein	Mond	rascheln	Ritter
schaufelt	Ritterburg	steuert	Weißer	Zugbrücke	

Philipp kann nicht einschlafen. Der \_\_\_\_\_ scheint so hell in sein Zimmer. Da hört er die Seiten seines Buches \_\_\_\_\_ . Er versteckt sich unter seiner Decke. Da kommt ein wunderschöner \_\_\_\_\_ aus dem Buch hervor!

Ein \_\_\_\_\_ Ritter auf einem Pferd kommt hinterher. Der Ritter will den Drachen \_\_\_\_\_ . Der Drache versteckt sich in Philipps \_\_\_\_\_ .

Philipp will den \_\_\_\_\_ aufhalten. Doch plötzlich wird er so \_\_\_\_\_ wie der Ritter!

Philipp rennt zur Burg und zieht die \_\_\_\_\_ hoch. Der Ritter stürmt auf das Tor zu und schlägt mit \_\_\_\_\_ dagegen.

Philipp \_\_\_\_\_ den Drachen mit Brotkügelchen.

So wird der Drache wieder kräftig und kann \_\_\_\_\_ .

Die beiden fliegen auf das Bücherregal, auf dem die \_\_\_\_\_ für Philipps

Spielzeugbagger liegt. Philipp \_\_\_\_\_ den Bagger auf den Ritter zu. Der Bagger \_\_\_\_\_ den

Ritter in das Buch zurück. Philipp sucht für den Drachen eine \_\_\_\_\_ ohne Ritter aus.

## Lösungen

### Arbeitsblatt 2 – Finde die Fehler

Philipp lag in seinem Bett und ~~die Sonne~~ **der Mond** schien in das Zimmer. Er hörte ein Rascheln ~~vor der Tür~~ **neben seinem Bett**. Erschrocken lugte er über den Bettrand. Auf dem Teppich lag ein Buch über ~~Prinzessinnen und Feen~~ **Drachen und Ritter**, in dem er vorhin gelesen hatte. Aus dem Buch hört er ein leises ~~Lachen~~ **Schnaufen**. Plumps!, rutschte ~~eine silberne Fee~~ **ein Drache** aus dem Buch. Mit gespitzten Ohren stand sie ~~er da~~ und ~~sang ein Lied~~ **lauschte**. ~~Die Fee~~ **Der Drache** zuckte zusammen. „Er kommt!“, flüsterte sie ~~erfreut~~ **er entsetzt**. „Ich muss ~~meine Haare kämmen~~ **mich verstecken**. Aber wo? Wo?“ Da entdeckte sie ~~er~~ **Phillips Kamm** **Spielburg** in der dunkelsten Ecke des Zimmers.

### Arbeitsblatt 13 – Kreuzworträtsel

					1	M	A	R	M	E	L	A	D	E	N	G	L	A	S		
				2	B	R	O	T	K	Ü	G	E	L	C	H	E	N				
3	F	L	I	E	G	E	N														
						4	D	R	A	C	H	E									
						5	L	E	E	R											
6	B	U	N	T	S	T	I	F	T	E											
					7	B	U	C	H												
						8	S	C	H	Ä	T	Z	E								
							9	R	I	T	T	E	R								

### Arbeitsblatt 14 – Lückentext

Philipp kann nicht einschlafen. Der Mond scheint so hell in sein Zimmer. Da hört er die Seiten seines Buches rascheln. Er versteckt sich unter seiner Decke. Da kommt ein wunderschöner Drache aus dem Buch hervor! Ein Weißer Ritter auf einem Pferd kommt hinterher. Der Ritter will den Drachen jagen. Der Drache versteckt sich in Philipps Ritterburg. Philipp will den Ritter aufhalten. Doch plötzlich wird er so klein wie der Ritter! Philipp rennt zur Burg und zieht die Zugbrücke hoch. Der Ritter stürmt auf das Tor zu und schlägt mit Buntstiften dagegen. Philipp füttert den Drachen mit Brotkügelchen. So wird der Drache wieder kräftig und kann fliegen. Die beiden fliegen auf das Bücherregal, auf dem die Fernbedienung für Philipps Spielzeugbagger liegt. Philipp steuert den Bagger auf den Ritter zu. Der Bagger schaufelt den Ritter in das Buch zurück. Philipp sucht für den Drachen eine Geschichte ohne Ritter aus.